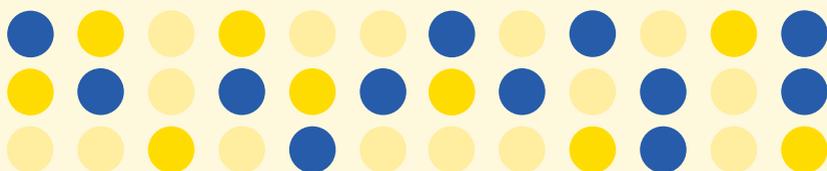


VON MENSCH ZU MENSCH.



Psychiatrische Häusliche Krankenpflege
Informationen für Netzwerkpartner



DIAPP

DAS ZIEL DER DIAPP

Das Ziel der Psychiatrischen Häuslichen Krankenpflege ist es, gemeinsam mit dem Klienten ein solides Grundgerüst zu erbauen, damit dieser seine psychische Krisensituation überwindet und seine Gesundheit stärkt.

Die Kontrolle über den Weg aus der Erkrankung liegt bei dem Betroffenen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Auf und Ab der Gefühle kennt jeder Mensch. Aber was ist, wenn die Seele allein nicht mehr aus einem Tief herauskommt? Wenn der Alltag entgleitet? Dann ist fachliche Unterstützung wichtig. Diese möchten wir gern mit Ihnen als Netzwerkpartner für unsere Klienten gestalten.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Sie als Psychologische:r Psychotherapeut:in im Rahmen eines effektiven und bedürfnisorientierten, kooperativen Versorgungsnetzwerkes nun auch die Möglichkeit haben, die psychiatrische Häusliche Krankenpflege (pHKP) zu verordnen.

Gerne möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre unser Leistungsportfolio vorstellen.

Andrea Bruns
Pflegedienstleitung

EINE UNTERNEHMENSGRUPPE

viele Gesellschaften mit völlig unterschiedlichen Helfefeldern, eine bunte Mischung an Mitarbeitenden und zu Betreuenden - jedes Alter, jede Hautfarbe, jeder Glaube.

Die DIAPP gGmbH mit ihrem Angebot der psychiatrischen häuslichen Krankenpflege gehört zu den Diakoniestationen Harz-Heide gGmbH. Diese gehört seit 2017 zur diakonischen Unternehmensgruppe der esn und bietet mit ihren Gesellschaften individuell zugeschnittene ambulante Pflege- und Versorgungsangebote – von Leistungen der Pflegeversicherung über medizinische Behandlungspflege bis hin zu spezialisierten Leistungen und Beratung. Ziel ist der Erhalt der Eigenständigkeit von täglich etwa 2.000 zu versorgenden Menschen, die entsprechend ihrer Bedarfe durch professionelle Pflege und Betreuung unterstützt werden.



WOHNEN & BETREUEN



MEHRWERK



MEHRWERK



RITTERGUT BEIENRODE



BETHANIEN



ST. VINZENZ



THERESIENHOF



DIAKONIE STATIONEN HARZ-HEIDE



DIAKONIE STATION BRAUNSCHWEIG



DIAKONIE STATION GIFHORN



DIAKONIE STATION NORDHARZ



DIAPP



SAPV



KRANKENHAUS MARIENSTIFT



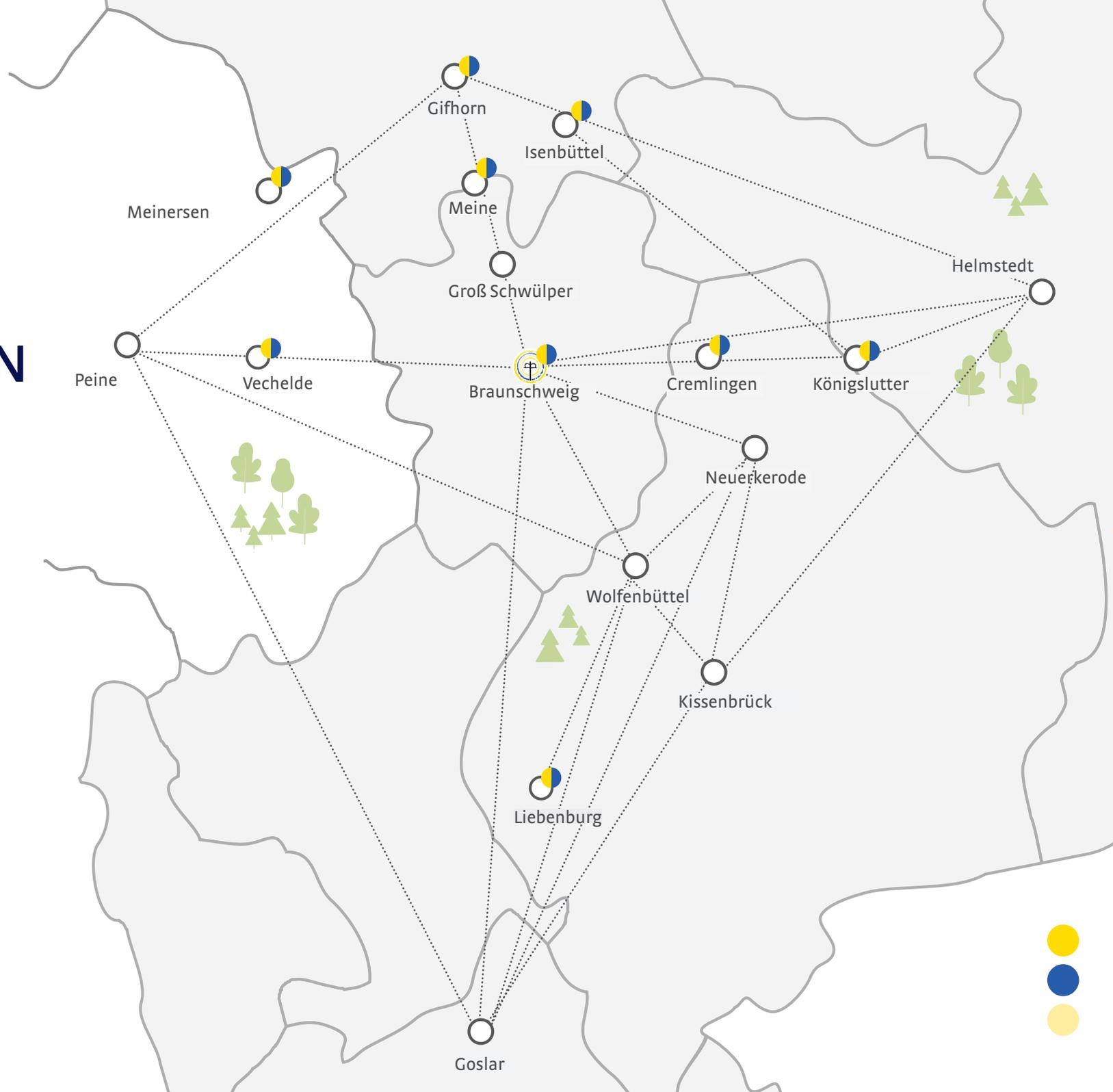
LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE



REGENESA

IM ZENTRUM
UNSERES HANDELNS
STEHT IMMER DER
MENSCH

WIR ARBEITEN VON HARZ BIS HEIDE





**WEGE ENTSTEHEN,
WO WIR SIE GEHEN.**

Erbauen des Gerüsts – DIAPP als Lotse

Der Betroffene erhält von Anfang an regelmäßige Kontakte von einer direkten Bezugsperson. Zusätzlich übernimmt ein weiterer Mitarbeiter eine Patenschaft für Zeiten in denen die Bezugsperson keine Besuche anbieten kann. Über die gesamte Zeit steht jedem Klienten ein 24-Stunden-Krisentelefon zur Verfügung. Auf diese Weise findet eine Krisenbegleitung in der gewohnten Lebenswelt des Klienten statt. Wir besuchen die Klienten in deren Häuslichkeit und sind dabei flexibel in der Gestaltung der Termine. So können wichtige Lebensbereiche wie Arbeit, Freizeit oder Medizinische Versorgung mit einbezogen werden.

In dieser Zeit ist es unsere Aufgabe zu informieren, anzuleiten, zu schulen und umfangreich zu beraten. Auf Wunsch des Klienten beziehen wir Angehörige und weitere Personen in diesen Prozess mit ein.

Stabilität des Gerüsts – Ein gemeinsamer Weg aus der Krise

Wir berücksichtigen die Biographie jedes Einzelnen und erstellen gemeinsam einen Plan um eine seelische Krise zu überwinden. Unter Betrachtung der individuellen Verhaltensweisen begleiten wir die Klienten in ihrem Alltag. Dabei lenken wir den Blick auf: „Was lässt mich gesund bleiben, bei krankmachenden Einflüssen?“ Mit dem Ziel der sozialen Inklusion, trotz auftretender Symptomatik, möchten wir Hoffnung vermitteln und durch psychoedukative Maßnahmen die Gesundheit fördern.

Aufrechterhalten des Gerüsts

Um die erreichte Stabilität aufrecht zu erhalten erarbeiten wir gemeinsam mit dem Klienten das Hilfesystem, das er hierfür benötigt. Dabei nutzen wir Kooperationen mit unterschiedlichen psychosozialen Angeboten und stellen unser vielfältiges Angebot aus dem Netzwerk der Unternehmensgruppe ebenfalls zur Verfügung.





Der Weg des Betroffenen zur DIAPP

- › Psychologische Psychotherapeuten
- › Facharzt
- › Hausarzt
- › Sozialdienst, SPDi
- › Fachkliniken
- › Betriebsarzt
- › Gesetzliche Betreuer
- › Pflegedienste

Empfehlung & Information

Erstgespräch durch pHKP-Mitarbeiter

- › flexible Gestaltung des
- › Erstgesprächs in Zeit und Ort
- › Facharztsuche bei Bedarf
- › Koordination Versorgungsweg
- › Verordnungsmanagement

- › Gemeinsame Zielsetzung und Maßnahmenplanung
- › Individuell gestaltete Besuche
- › Neben dem Beruf möglich
- › Besuche in der Häuslichkeit der Klienten / flexible Gestaltung

Besuche durch pHKP

Die Grundlagen der DIAPP

Die DIAPP ist ein vielseitiges Team aus Mitarbeitenden mit einer pflegerischen Grundausbildung und einer psychiatrischen Fachweiterbildung. Uns ist es sehr wichtig durch aktives Zuhören und kritisches Fragen den Fokus auf die Person zu legen, die wir begleiten. Auf Einfühlungsvermögen, Fürsorge, Geduld und Bescheidenheit legen wir großen Wert. Der Glaube an Veränderung spielt in den Kontakten eine große Rolle und kann die Stärken der einzelnen Person hervorbringen. Die Grundlage dafür bilden die Lebenserfahrung des Klienten und unser Fachwissen. Dieses vermitteln wir ohne wertende Haltung und mit einer Prise Sinn für Humor.

Unsere Zusatzqualifikationen

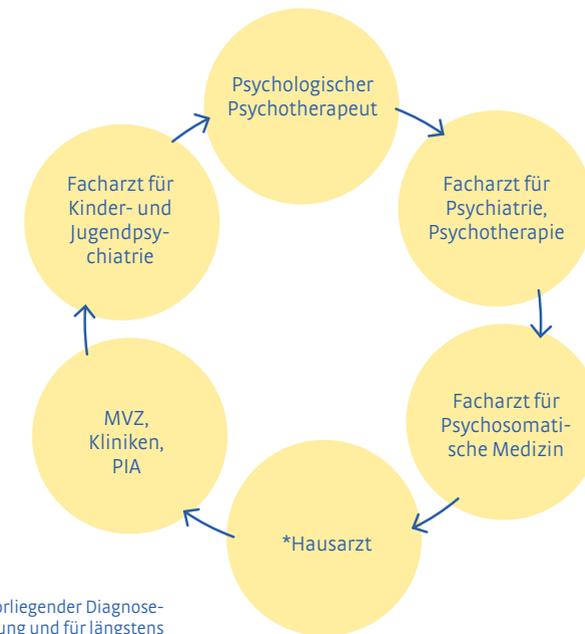
Die Inhalte unseres Tuns bereichern wir stets durch Fort- und Weiterbildungen und blicken auch hier kreativ in die Zukunft.

- › Systemische Psychologische Beratung
- › Sozialpsychiatrische Betreuung
- › Trauerbegleitung
- › Gerontopsychiatrische Pflege
- › Psychoedukation verschiedener Bereiche
- › Resilienz-Training
- › Entspannungstraining
- › Heilpraktiker
- › Palliativ Care
- › Kunsttherapie
- › Sprachen: Russisch, Polnisch, Englisch





Wer kann die psychiatrisch Häusliche Krankenpflege verordnen?



*Bei vorliegender Diagnose-sicherung und für längstens 6 Wochen

Welchen zeitlichen Rahmen umfasst die Verordnung?

Je nach Versorgungsweg können wir den Klienten für eine Dauer von vier Monaten bis zwei Jahren besuchen. Auch die Besuchsfrequenzen variieren je nach Situation und Bedarf. Sollten Sie Fragen zu den unterschiedlichen Möglichkeiten und zum Verordnungsmanagement haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie gern.

Verordnungsformular

Als Verordner benötigen Sie das Formular 12: Verordnung häuslicher Krankenpflege. Unter dem Punkt Behandlungspflege können Sie die pHKP oder Nummer 27a eintragen. Der GAF-Wert aus dem zugehörigen Behandlungsplan muss auf dem Verordnungsformular eingetragen werden. Dieser gibt Auskunft über das Ausmaß der Fähigkeitsstörung.



Behandlungsplan

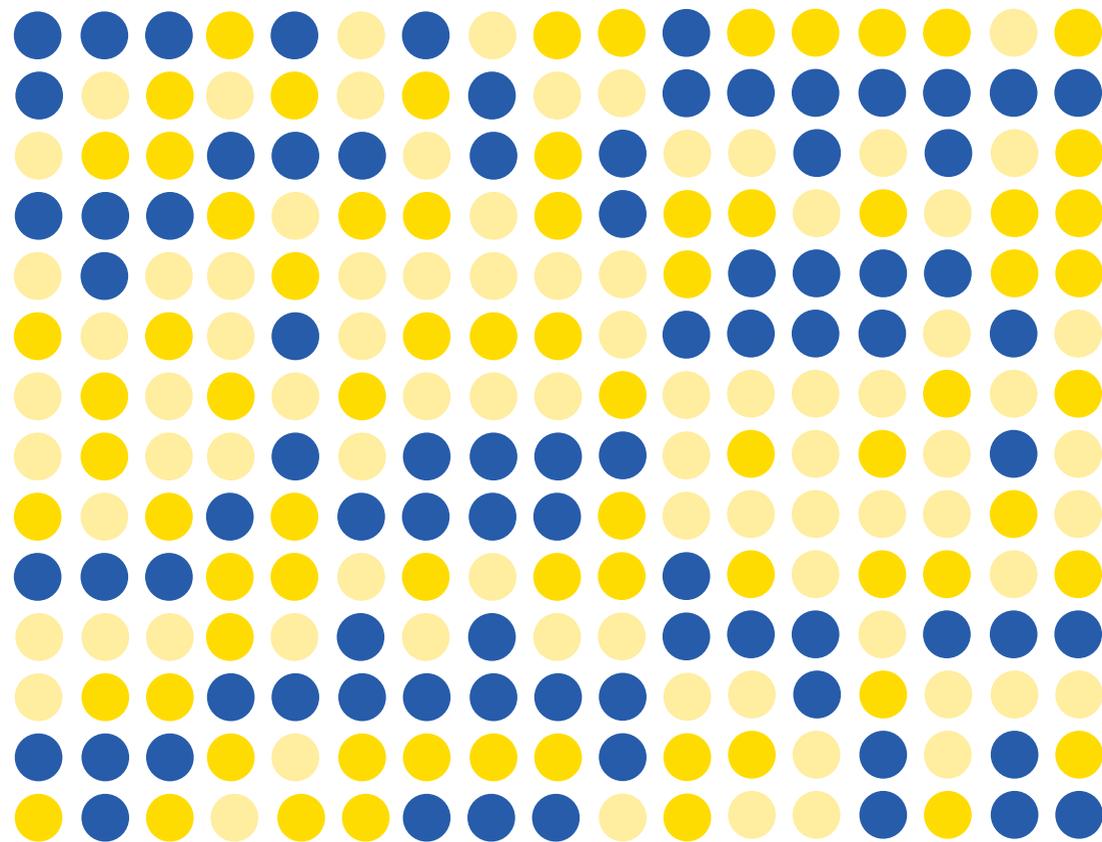
Der Behandlungsplan ist ein Bestandteil der Verordnung. Dieser wird vom Verordnenden ausgefüllt und gibt Auskunft über die Indikation, Fähigkeitsstörungen, Zielsetzung der Behandlung sowie der Behandlungsschritte.

Welche Voraussetzungen gibt es für die psychiatrisch Häusliche Krankenpflege?

Die pHKP kann verordnet werden bei Erkrankungen aus den folgenden Bereichen:

- › Affektive Störungen
- › Panikstörungen, Angsterkrankungen
- › Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen
- › Trauma
- › Psychosen
- › Demenz
- › Organische psychische Erkrankungen

Eine aktualisierte Auflistung der verordnungsrelevanten Diagnosen mit Kennziffer stellen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung.



IMPRESSUM

Verleger: Evangelische Stiftung Neuerkerode

Herausgeber: Tobias Henkel, Vorstandsvorsitzender

Redaktion/Grafik: Unternehmenskommunikation

Fotos: Bernhard Janitschke

Herstellung: oeding print GmbH | Braunschweig

t 05305.201 251 | oeffentlichkeitsarbeit@neuerkerode.de

www.netzwerk-esn.de

04/2023

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung der Sprachformen weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



DIAPP gGmbH
Bechtsbütteler Straße 2b
38110 Braunschweig

t 0531.23866 888
f 0531.23866 889
diapp@diakoniestation38.de



www.diakoniestation38.de
www.facebook.com/pflegeundsenioren
www.instagram.com/neuerkerode

Von Mensch zu Mensch.